



**Eingrifflicher Weißdorn**  
3-6 m  
Mai-Juni  
Dorn

**Schlehe**  
1-3 m  
März-April  
Früchte essbar

**Roter Hartriegel**  
2-4 m  
Mai-Juni  
Früchte essbar

**Kornelkirsche**  
2-8 m  
Februar-April  
Früchte essbar

**Wolliger Schneeball**  
2-4 m  
Mai  
Früchte essbar

**Gemeiner Liguster**  
50-500 cm  
Juni-Juli  
Früchte essbar

**Pfaffenhütchen**  
1-3 m  
Mai  
Früchte giftig!

**Sanddorn**  
1-6 m  
April-Mai  
Früchte essbar

**Gemeiner Liguster**  
50-500 cm  
Juni-Juli  
Früchte essbar

**Schwarzer Holunder**  
3-6 m  
Mai-Juni  
Früchte essbar

**Roter Holunder**  
1-4 m  
April-Mai  
Fruchtfleisch essbar (Samen schwach giftig!)

**Brombeere**  
50-200 cm  
Mai-August  
Beeren essbar

**Hundsrose**  
1-3 m  
Juni  
Hagebutten essbar

**Gemeine Heckenkirsche**  
50-150 cm  
Mai-Juni  
Beeren giftig!

**Faulbaum**  
1-4 m  
Mai-Juni  
alle Pflanzenteile schwach giftig!

**Stacheln**

**Seidelbast**  
50-150 cm  
Februar-April  
Beeren giftig!

**Mistel**  
20-80 cm  
Apri-Mai  
Beeren giftig!



Auflage bisher 2 Millionen



**Vielfalt entdecken  
Bäume und Sträucher**



www.natur.bayern.de


Liebe Naturfreunde,

geht Ihnen das auch so? Sie kommen bei einem Spaziergang oder bei einer Wanderung an Bäumen und Sträuchern vorbei, wissen aber nicht ihre Namen, geschweige denn Genaueres über die Größe, Blütezeit, Frucht- oder Blütenform. Dieses Faltblatt soll Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur begleiten und Ihren „Kennerblick“ schärfen. Erst beim genauen Hinsehen lässt sich die „Faszination Natur“ erleben.

Bis auf den Seidelbast, sind alle hier vorgestellten Bäume und Sträucher weder selten, noch sind sie in ihrem Bestand bedroht. Der globale Artenverlust macht aber auch vor Bayern nicht halt. Von den etwa 2800 in Bayern bekannten Gefäßpflanzen gelten inzwischen über 40 % als gefährdet.

Bayern wird mit den bewährten Instrumenten seiner erfolgreichen Naturschutzpolitik, ergänzt um das neue „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 – NaturVielfaltBayern“, alles daran setzen, die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erhalten. Um diese große Herausforderung bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Ich lade Sie ein, vor allem im Rahmen einer der zahlreichen *BayernTour Natur*-Veranstaltungen, die Vielfalt unserer heimischen Arten näher kennen zu lernen. Denn: „Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch.“ Dieses Faltblatt möchte Ihnen dabei behilflich sein.

  
Ulrike Scharf MdL  
Staatsministerin



*Abgebildet sind:*  
Wuchsform  
Früchte oder Blüten  
Blatt  
Winterknospe  
*Angegeben sind:*  
Name  
Wuchshöhe  
Blütezeit